



«Blues to the Brothers» sorgte für reichlich Chaos auf der Bühne.



Die Nordfäger hatten die Ehre, den Abend musikalisch zu eröffnen.

Bilder: Chregi Hansen

Mit diesem Erfolg nicht gerechnet

Im Casino wurde der 20. Strauschnitt vollzogen und damit die Fasnacht eröffnet

Die Ehre des Jubiläumsschnitts gehörte jenen, die den Anlass im OK lange geprägt hatten: Wife Geissmann und Angi Simoniello. Sie erledigten die Aufgabe souverän. Und liessen davor in Versform alle Vorgänger noch einmal hochleben.

Chregi Hansen

Sie war sehr nervös vor dem Gang auf die Bühne. «Ich bin doch viel lieber im Hintergrund tätig», lacht Angi Simoniello, die Präsidentin des OK Wohler Fasnacht, und gönnt sich noch einen Schluck. Auf der Bühne sah man ihr die Nervosität aber nicht mehr an. Souverän führte sie zusammen mit Wife Geissmann die drei Schnitte durch, welche seit 20 Jahren den Auftakt in die Wohler Fasnacht markieren.

Der Strauschnitt, er ist längstens zur Tradition geworden und hat seinen fixen Platz in der Wohler Fasnacht erobert. Und er markiert eine Zeitenwende. «Bis dahin agierten die Wohler Fasnachtsvereine alle für sich, gab es wenig Gemeinsamkeiten», erinnert sich Simoniello. Es waren dann vor allem Beni Hegi und Peter Donat, welche damals die Initiative ergriffen für ein vermehrtes Miteinander. 2001 fand die Premiere des Umzugs am Sonntagabend. «Dass es diesen Anlass 20 Jahre später immer noch gibt, damit haben wohl die wenigsten gerechnet», so Simoniello. Heute haben die Kammergesellschaft, die Göttis, die Hexen, die Sirenen und die Nordfäger ein gutes Verhältnis untereinander – was bei der Jubiläumsausgabe des Strauschnitts einmal mehr eindrücklich unter Beweis gestellt wurde.

Gäste von nah und fern

Doch nicht nur die Wohler sind bei dieser Eröffnungszereemonie mit dabei, auch viele Delegationen aus anderen Gemeinden waren im Casino



So wirts gemacht: Angi Simoniello und Wife Geissmann lassen das Stroh fliegen. Beobachtet von Philipp Neeser, dem OK-Chef des Strauschnitts.

mit dabei und genossen einen wunderbaren Abend. «Glamuröös und pompöös» – so wie das Motto der diesjährigen Fasnacht lautet, so präsentierte sich auch der Auftakt in die närrischen Tage. Nicole Waser führte gewohnt charmant durchs Programm – allerdings zum letzten Mal. Sie wurde am Schluss des Abends mit grossem Dank und Blumen verabschiedet. Wer Nachfolger oder Nachfolgerin wird, steht noch nicht fest.

Der Abend enthielt alles, was die Fasnacht so vielseitig macht. Schräge Klänge von den Nordfägern und den

Stiereschränzern Urdorf. Eine musikalische Comedy-Einlage des Duos Blues to the Brothers. Dazu präsentierten die Kammer Sänger und die Passjass kleine Ausschnitte ihrer Schnitzelbänke, welche sie an der Beizenfasnacht präsentieren werden. Das Gehörte macht Lust auf mehr.

Gemeinderat gibt Zepter ab

Auch der Gemeinderat beehrte den Jubiläumsanlass. Vizeamann Thomas Burkard überbrachte im Casino die Grüsse der Behörde und wünsch-

ten allen eine tolle Zeit. «Gern überlässt der Gemeinderat das Zepter in den kommenden Tagen den Fasnächtlern», erklärt er. «Das hat den grossen Vorteil, dass wir in dieser Zeit nicht viel falsch machen können», fügte er lachend an.

An vergangene Zeiten erinnert

Höhepunkt war aber natürlich der Strauschnitt selbst durch die beiden früheren OK-Chefs Wife Geissmann und Angi Simoniello, die an diesem Abend unter Beweis stellten, dass sie

ihren Vorgängern gut auf die Finger geschaut haben. Und diese Aufgabe perfekt meisterten. Bevor sie aber an die Arbeit gingen, präsentierten sie in lustigen Versen all die Persönlichkeiten, die vor ihnen bereits den Schnitt vollzogen hatten. Und weckten dabei so manche Erinnerung bei den Beteiligten. Vor allem aber bewiesen Geissmann und Simoniello vorbildlich, dass es im Team eben besser geht. Genau das haben vor 20 Jahren auch die Wohler Fasnächtler begriffen. Und damit eine neue Zeit eingeläutet.



Nicole Waser (links) war zum letzten Mal als Moderatorin im Einsatz. Und interviewte in dieser Funktion die langjährigen Organisatoren Angi Simoniello und Wife Geissmann.



Vizeamann Thomas Burkard überbrachte die Grüsse des Gemeinderates.



Anstossen auf alles, was noch kommt: Die Wohler Sirenen sind bereits in Partylaune und werden in den kommenden Tagen viel unterwegs sein.